

## Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl 2017

- Die **SPD** hat gleich nach der Bundestagswahl einer Koalition mit der CDU eine Absage erteilt!
- Die **FDP** ist nach Ablehnung ihrer grundsätzlichen Forderungen aus den Koalitionsverhandlungen ausgestiegen!

**-> Beide wollten nicht mit Merkel regieren!**

Um Neuwahlen zu verhindern wurde die SPD in eine Koalition gezwungen (u.a. durch den Bundespräsidenten), die von zahlreichen Mitgliedern der Partei bis heute abgelehnt wird!

Das Ergebnis ist im Koalitionsvertrag nachzulesen: Vorrangig geht es um Soziales und Umverteilung. Wirtschaftlicher Fortschritt beispielsweise hat nur einen untergeordneten Stellenwert.

## Gründe für den Abbruch der Koalitionsverhandlungen

- Keine Trendwende in der Bildungs- und Wirtschaftspolitik  
Die FDP hat von Anfang an klargestellt, daß ohne akzeptable Zugeständnisse zu diesen Themen ein Koalitionsvertrag nicht zustande kommen wird.
- Keine Einigung bei der Finanzpolitik (Entlastung für die Bürger)
- Keine Einigung zur Energie- und Klimapolitik
- Keine Einigung bei der Zuwanderung
- Keine Einigung zur Europapolitik
- Zugeständnisse vorrangig für die Grünen  
Seitens der FDP wurde bemängelt, daß Merkel ihrer Führungsrolle nicht gerecht wurde und einseitig den Forderungen der Grünen den Vorzug gab.

**-> Es war richtig, die Koalitionsverhandlungen abubrechen in einer Konstellation, in der Ideologie vor Vernunft gehandelt und die FDP von Anfang an als das fünfte Rad am Wagen behandelt wird!**

## Die FDP ist koalitionsfähig unter gleichberechtigten Partnern

Das beweist sie täglich in den Landesregierungen in unterschiedlichen Koalitionen:

- Schleswig-Holstein mit CDU und Grüne
- Nordrhein-Westfalen mit der CDU
- Rheinland-Pfalz mit SPD und Grüne